

Karl-Heinz Stoll

Die BA MA Studiengänge

(Vortrag zur Eröffnung des Infotags, 26.06.2006)

Der FASK hat gerade sehr erfolgreich die Akkreditierung seiner BA/MA-Studiengänge überstanden. Ab diesem Herbst werden wir für alle Neuimmatrikulierten nur noch Bachelor und Master anbieten. Die Diplomstudiengänge laufen aus, die Diplomprüfung wird allerdings noch siebzehn Semester lang möglich sein und also auch noch – offenbar eine der wichtigsten FAQs – viele Semester lang die Prüfung Ihres seit zehn Semestern nicht bestandenen Grundkurs-Teils aus dem ersten Semester.

Studierende, die jetzt schon eingeschrieben sind, haben die Wahl zwischen BA MA und Diplom. Daumenregel: Wenn Sie die Vorprüfung schon bestanden haben, empfehle ich Diplom, wenn nicht, Umstieg auf BA. Die Entscheidung erfolgt einfach bei der Rückmeldung im Studierendensekretariat. Im Diplomstudium bereits absolvierte Leistungen sind für den BA anrechenbar. Wie das im Detail bei den einzelnen Fächern aussieht, ist bei diesen zu erfahren. Der BA ist studiengebührenfrei, außer wenn Sie schon ein anderes Studium abgeschlossen haben. Der MA kostet auch nichts, wenn Sie ihn auf unseren BA draufsetzen; Leute mit Diplom oder Abschlüssen in Ingenieurwissenschaft oder BWL müssen leider zahlen. Für Ihre Entscheidung scheint mir ein Überblick über BA und anschließenden MA nützlich. Diesen werde ich jetzt knapp liefern.

Bildungsminister aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien forderten 1998 in der Sorbonne Declaration internationale Anerkennung von Abschlussgraden und erleichterte Mobilität von Studierenden und Absolventen. 1999 wurde dies in der Bologna Declaration von 30 Ländern übernommen. Mittlerweile gibt es 42 Signatarstaaten. Kernpunkte des Bologna Prozesses sind: Modularisierung des Lehrangebots und European Credit Transfer System (ECTS) – beides wurde in Germersheim schon in den neuen Diplomordnungen umgesetzt. Das Wichtigste an Bologna: die Einführung ähnlicher, konsekutiver Studiengänge, sprich: Bachelor und Master. In Deutschland wird es spätestens 2010 überall ausschließlich Bachelor und Master geben, Diplom- und Staatsexamens-Abschlüsse laufen aus! In Frankreich erwarten – für alle Fächer – nur 4%, in Deutschland 10% der Ausbildungsinstitutionen, dass die Studierenden mit einem BA in den Beruf gehen werden. In Großbritannien hat der Bachelor als die normale Berufsqualifikation eine lange Tradition, dort erwartet man 50%. Im Bereich Translation wurden bereits im vorletzten Jahr an 89 Hochschulen in Bologna-Staaten BAs und MAs angeboten, überwiegend von 6 + 4 Semestern Dauer.

Im Germersheimer BA Sprache, Kultur, Translation (SKT) können diese Sprachen studiert werden:

BA Sprache, Kultur und Translation: Sprachenkombinationen

A-Sprache	Deutsch
B-Sprache	Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch
C-Sprache	
D-Sprache	wie B- und C-Sprachen, außerdem: Neugriechisch, Niederländisch

A-Sprache	Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch
B-Sprache	Deutsch
C-Sprache	Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch
D-Sprache	wie B- und C-Sprachen, außerdem: Neugriechisch, Niederländisch

Der BA qualifiziert 1. für einen direkten Einstieg ins Berufsleben und 2. für weiterführende Studien in Deutschland oder im Ausland.

BA Sprache, Kultur und Translation: 2 Fremdsprachen

Module		SWS	LP
B-Sprache	1. Fremdsprachliche Kompetenz 1	6	9
	2. Fremdsprachliche Kompetenz 2	6	9
	3. Kulturwissenschaft (mit Proseminar)	6	10
	4. Sprach-/Translationswissenschaft (mit PS)	6	10
	5. Translatorische Kompetenz 1 (Grundkompetenz)	6	6
	6. Translatorische Kompetenz 2 ?	6	6
	7. Translatorische Kompetenz 3 (Spezialisierung)	6	9
	8. Kultur- oder Sprach-/ Transl.-wiss. (mit PS)	6	10
C-Sprache	9. Fremdsprachliche Kompetenz 1	6	9
	10. Fremdsprachliche Kompetenz 2	6	9
	11. Sprach-/Translations- oder Kulturwiss. (mit PS)	6	10
	12. Translatorische Kompetenz 1 (Grundkompetenz)	6	6
Wahlpflicht	13. Sachfach (Teil 1)	6	6
	14. Sachfach (Teil 2)	6	10
	15. Translatorische Kompetenz 4 (Spezialisierung)	6	9
	16. Translatorische Kompetenz 5 (Spezialisierung)	6	9
	17. (frei wählbar)	6	9
	18. (frei wählbar)	6	9
Wahl	19. Wahlmodul/ Praktikum	6	10
B.A.-Arbeit (11) und -Examen (4)			15
Summen		114	180

Man wählt normalerweise (wie bisher) zwei Fremdsprachen und ein Sachfach. Es ist auch möglich, drei Wahlpflichtmodule auf eine oder zwei weitere Fremdsprachen oder auf ein weiteres Sachfach zu verwenden oder z.B. auf fachsprachliches Übersetzen – was jetzt „Translatorische Kompetenz (Spezialisierung)“ heißt. Die breite Grundlage, die ein BA vermitteln soll, sehen wir in den blau gefärbten Modulen: vier Module Fremdsprachliche Kompetenz, vier Module Kultur-, Sprach- und Translationswissenschaft sowie zwei Sachfach-Module, das sind insgesamt mindestens zehn Module. Berufsqualifikation bieten die rot eingefärbten sechs Module Translatorische Kompetenz. Drei davon werden auf die Grundkompetenz des

gemeinsprachlichen Übersetzens verwendet, drei auf die Spezialisierung Fachübersetzen. Von insgesamt sechzehn festgelegten Modulen entfallen also zehn auf die Grundlagen und sechs aufs eigentliche Übersetzen. Die Module 17-19 können z.B. mit weiterem fachsprachlichem Übersetzen oder einer dritten Fremdsprache oder einem zweiten Sachfach gefüllt werden. Allen Studierenden, die mit einem BA in den Beruf einsteigen wollen, ist möglichst viel fachsprachliches Übersetzen anzuraten.

Es gibt nicht mehr einen alles und alleine entscheidenden Block von Übersetzungsklausuren am Ende des Studiums („Prüfungswoche“), vielmehr schließen Modulprüfungen studienbegleitend das jeweilige Modul ab. Die Modulnoten gehen am Ende in die Examensnote ein. Auch Praktika sind mit zehn Leistungspunkten anrechenbar. Bei Nichtbestehen kann eine Modulprüfung zweimal wiederholt werden. Tests, etwa als Klausuren in einzelnen Übersetzungsübungen, können Sie so oft schreiben wie Sie wollen. Die BA-Prüfung besteht aus: 1. den studienbegleitenden Modulprüfungen, 2. der Bachelorarbeit, die in neun Wochen ein Problem aus einem Modul behandelt und 3. einer mündlichen Abschlussprüfung von 30 Minuten zum Thema der BA-Arbeit und dem zugehörigen Modul sowie zu einem weiteren, von Ihnen gewählten Modul.

Der Bologna Prozess will die Mobilität erhöhen. Dies geschieht für alle Studierenden durch 1. die umfassendere Anrechenbarkeit von Auslandsstudien (es sind in Zukunft auch z.B. Vorlesungen, Übersetzungsübungen oder ganze Module anrechenbar) und 2. die Möglichkeit, nach dem BA in den MA eines ganz anderen Studiums zu wechseln: Wirtschaft, Informatik etc.

BA Sprache, Kultur und Translation: 1 FS (DE o. EN)

Module		SWS	LP
B-Sprache	1. Fremdsprachliche Kompetenz 1	6	9
	2. Fremdsprachliche Kompetenz 2	6	9
	3. Kulturwissenschaft 1 (mit Proseminar)	6	10
	4. Kulturwissenschaft 2	6	10
	5. Kulturwissenschaft 3 (Vorlesungen, Übungen)	6	6
	6. Sprach-/Translationswissenschaft (mit PS)	6	10
	7. Kultur- oder Sprach-/Translationswiss.(mit PS)	6	10
	8. Translatorische Kompetenz 1 (Grundkompetenz)	6	6
	9. Translatorische Kompetenz 2	6	6
	10. Translatorische Kompetenz 3 (Spezialisierung)	6	9
	11. Translatorische Kompetenz 4	6	9
Wahlpflicht	12. Interkult. Kommunik. o. Allg. Spr.-wiss. (mit PS)	6	10
	13. Sachfach (Teil 1)	6	6
	14. Sachfach 2	6	10
	15. Translatorische Kompetenz 5 (Spezialisierung)	6	9
	16. Translatorische Kompetenz 6	6	9
	17. (frei wählbar)	6	9
	18. (frei wählbar)	6	9
	19. (frei wählbar) / Praktikum	6	9
B.A.-Arbeit (11) und -Examen (4)			15
Summen		114	180

Der BA mit Englisch als einziger Fremdsprache dürfte aufgrund der Dominanz des Englischen auf dem Translationsmarkt gute Berufschancen bieten. Der auf Deutsch fokussierte BA geht wie die MA-Studiengänge besser auf die Bedürfnisse unserer ausländischen Studierenden ein: 1. bringen diese oft aus ihren Ländern nur einen Hintergrund in einer Fremdsprache mit, 2. waren sie bisher bei uns gezwungen,

im Bereich ihrer C-Sprache von einer Fremdsprache in eine andere zu übersetzen bzw. zu dolmetschen und 3. wollen sie ja als Fachleute für Deutsch und nicht als Übersetzer vom Spanischen oder Niederländischen ins Deutsche nach China oder Marokko zurückkehren. Im MA Sprache, Kultur, Translation (SKT) gibt es die Studienrichtung Interkulturelle Germanistik. Im MA Konferenzdolmetschen (KD) werden neue Querverbindungen von der C-Sprache in eine Reihe von A-Sprachen angeboten.

MA Sprache, Kultur und Translation

Module		SWS	LP
B-Sprache	1. Kultur- oder Sprach-/Translationswiss.	6	10
	2. Translator Kompetenz (Spezialisierung) (mit Übersetzungswiss. Seminar)	6	12
	3. Translator. Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
C-Sprache	4. Kultur- oder Sprach-/Translationswiss.	6	10
	5. Translator. Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
Wahlpflicht	6. (frei wählbar in B-Sprache)	6	10
	7. (frei wählbar in C-Sprache)	6	9
	8. (frei wählbar)	6	9
	9. (frei wählbar)	6	9
Wahl	10. Wahlmodul/Praktikum	6	9
M.A.-Arbeit und -Examen			24
Summen		60	120

Im MA SKT können alle, die einen überdurchschnittlichen BA-Abschluss erreichen, ohne Aufnahmeprüfung weiterstudieren. Wer im BA schlecht abschneidet oder andere Sprachen wählt, muss eine Klausur plus eine mündliche Prüfung absolvieren, die einmal wiederholt werden können. In der Prüfungsordnung des MA SKT heißt es ausdrücklich: „Alle angebotenen Wahlpflichtmodule sind miteinander kombinierbar.“ Man kann sich aber auch für eine von vier vorgegebenen Kombinationen entscheiden: Fachkommunikation, Translationswissenschaft, Area Studies oder Interkulturelle Germanistik. Hier als Beispiel die Studienrichtung Fachkommunikation, die den absolut überwiegenden Teil der Berufspraxis abdeckt – den hoch qualifizierten Fachübersetzer:

MA Sprache, Kultur und Translation: Fachkommunikation

Module		SWS	LP
B-Sprache	1. Kultur- oder Sprach-/Translationswiss.	6	10
	2. Translator. Kompetenz (Spezialisierung) (mit Übersetzungswiss. Seminar)	6	12
	3. Translator. Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
C-Sprache	4. Kultur- oder Sprach-/Translationswiss.	6	10
	5. Translator. Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
Wahlpflicht	6. Computergestützte Fachkomm.	8	9
	7. Lokalisierung	6	9
	8. Kultur- oder Sprach-/ Transl.-wiss. B-Sprache oder Transl.-didaktik oder Interkult. Komm. oder Sachfach 1	6	10
	9. Wahlpflicht (frei wählbar)	6	9
Wahl	9. Praktikum	6	9
M.A.-Arbeit (20) und -Examen (4)			24
Summen		62	120

Anders als das Hauptstudium im Diplom stehen die Master-Studiengänge nicht nur Studierenden offen, die von vornherein Translation betrieben haben, sondern allen Inhabern eines Studienabschlusses. Der MA Konferenzdolmetschen ist schon seit dem WS 02/03 studierbar; es gibt bereits eine Reihe hervorragender Absolventen. Es zeigt sich, dass dieser Studiengang vorwiegend qualifizierte Absolventen aus anderen Fächern anzieht – zumindest solange in Germersheim, Heidelberg, Leipzig und Saarbrücken noch keine BAs vergeben werden.

MA Konferenzdolmetschen

Module		SWS	LP
B-Sprache	Grundlagen des Dolmetschens	6	10
	Kulturwissenschaft	6	10
	Kons. 1 + 2	8	11
	Kons. 3 + 4	8	12
	Sim. 1 + 2	8	11
	Sim. 3 + 4	8	12
C-Sprache	Kulturwissenschaft	4	8
	Kons. & Sim. 1 + 2	8	11
	Kons. & Sim. 3 + 4	4	12
M.A.-Arbeit (20) und -Examen (4)			24
Summen		62	121

Zum WS 04/05 hatten sich 52 Leute beworben, davon nur 12 mit translatorischer Vorbildung. Die übrigen hatten Abschlüsse in Philologie, Wirtschaft, Internationalen Beziehungen, Technik, Jura, Musik, Kunstge-

schichte etc. Die Hälfte der Bewerber waren Ausländer (2004/05 keine mit A-Sprache Polnisch, da für diese nur jedes zweite Jahr Studiengänge beginnen). Für die A-Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch lagen zu wenige Bewerbungen vor, um eigene Kurse anbieten zu können. Es blieben 26 Bewerber mit Russisch und Deutsch, von denen vierzehn die Zulassungsprüfung bestanden, neun mit A-Sprache Deutsch, fünf mit Russisch.

MA Konferenzdolmetschen: Sprachkombinationen

A-Sprache	Deutsch
B-Sprache	Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch
C-Sprache	Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Niederländisch
A-Sprache	Englisch
B-Sprache	Deutsch
C-Sprache	Französisch, Schwedisch
A-Sprache	Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch
B-Sprache	Deutsch
C-Sprache	Englisch

Im Diplom ist das Angebot nur für Studierende mit A-Sprache Deutsch ausgelegt; Dolmetschen für Ausländer ist zwar in A-B, B-A möglich, in der zweiten Fremdsprache müssen sie aber von einer Fremdsprache in eine andere arbeiten (C-Sprache ins Deutsche). Der MA KD richtet sich mit neuen Querverbindungen aus der C-Sprache in die A-Sprache an Studierende mit sieben verschiedenen A-Sprachen. Diese Sprachenpaarkombinationen können allerdings nur angeboten werden, wenn ein Kurs mit mindestens fünf Teilnehmern zustande kommt.